

LANZAROTE

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



LANZAROTE

DIETER SCHULZE



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 €	€€€	ab 100 €
€€	ab 50 €	€	bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 35 €	€€€	ab 25 €
€€	ab 15 €	€	bis 15 €



LANZAROTE ENTDECKEN 4

Mein Lanzarote	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

LANZAROTE ERLEBEN 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	32
Einkaufen	36
Sport und Strände	38
Feste feiern	44
Mit allen Sinnen	48

LANZAROTE ERKUNDEN

52

Arrecife	54
Im Fokus – César Manriques Utopie	62
Costa Teguisse	66
Playa Blanca	72
Puerto del Carmen	78
Sehenswerte Orte	86
Im Fokus – Piraterie auf den Kanaren	108
Im Fokus – Welt der Vulkane	120

TOUREN AUF LANZAROTE

124

Über die Feuerberge zur Weinstraße	126
Ausflug in den Norden	128
Fahrt zur Insel La Graciosa	130
Ausflug nach Fuerteventura	132

LANZAROTE ERFASSEN

134

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	154
Impressum	159
Lanzarote gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Lanzarote	Klappe vorne
Arrecife	Klappe hinten
Costa Teguisse	69
Playa Blanca	75
Puerto del Carmen	81
Teguisse	113
Fuerteventura	133



Vor Lanzarotes Nordküste liegt La Graciosa
(► S. 130), die man per Rad erkunden kann.

LANZAROTE ENTDECKEN





MEIN LANZAROTE

Lanzarote ist die am nordöstlichsten gelegene Insel des Kanarischen Archipels. Wegen ihrer eigentümlichen Form verglich sie der auf Teneriffa geborene Schriftsteller Rafael Arozarena mit »einem Kamel, das im Atlantik gestrandet ist«.

Stets aufs Neue fasziniert und begeistert mich die Fahrt über die Insel. Es geht vorbei an violett schimmernden Vulkanen, an großen und kleinen Kratern, magischen Grotten, aber auch Palmoasen und terrassierten Feldern. Obwohl ich schon so oft hier war, bin ich jedesmal wieder erstaunt, wenn ich in die Lavaströme blicke. Ich glaube die Bewegung zu spüren, mit der sie sich einst vorwärts wälzten und mitten im Fluss erstarrten. Schriftsteller und Journalisten haben oft versucht, das Gesehene zu beschreiben. Da ist von »black magic« die Rede, von der »erstarrten Wut der Vulkane«, einem »Bühnenbild von apokalyptischer Schönheit«. Oder es werden »Askese« und »Eigenwilligkeit« gepriesen: Lanzarote, die »faszinierendste« aller »glückseligen« Inseln.

◀ Lavapisten führen durch Aschefelder, auf denen Obst und Gemüse gedeihen.

An den Vulkanen liebe ich das bizarr Erstarnte, am Meer, das die Insel umgibt, die stete Bewegung. Im Westen wirft es sich mit brachialer Wucht gegen die Klippen und höhlt sie aus – übrig bleiben Felsbögen, durch die das Meer seine haushohen Fontänen presst. Im Osten dagegen, wo nicht zufällig alle Ferienzentren und Urlaubsorte liegen, präsentiert sich der Atlantik sanft und »benutzerfreundlich«: Selbst bei Flut kann man hier fast jeden Tag ins Meer steigen und in aller Ruhe seine Schwimmrunden drehen. Die Brandung ist meist so schwach, dass man durchs transparente Wasser bis auf den Grund schauen kann.

ÄSTHETIK UND EXZENTRIK

Lanzarote hat eine eigene Ästhetik. Hier wurde nicht nach vermeintlich modernen, von außen herangetragenem Mustern gebaut. Vielmehr wurde die traditionelle, in vielen Jahrhunderten entwickelte Landarchitektur bewahrt und weiterentwickelt. Man fährt durch Dörfer, die es so nirgendwo sonst auf der Welt gibt. Ihre Häuser sind klug in die schwarze Lavalandchaft eingepasst: flach gebaut, um der Sonne nur geringe Angriffsflächen zu bieten, und weiß gekalkt, auf dass ihre Strahlen reflektiert werden. Kubusförmig sind die Gebäude ineinander verschachtelt, Fensterrahmen und Türen grün gestrichen. Für eine Prise Exzentrik sorgen minarettartige Türmchen – sie erinnern daran, dass der afrikanische Kontinent nicht fern ist. Ob in Yaiza, Uga oder Femés – in all diesen Orten scheint die Welt wenigstens noch optisch in Ordnung.

Schon früh haben es die Lanzaroteños gelernt, sich die Vulkanerde fruchtbar zu machen. In Haría pflanzten sie Tausende von Palmen, sodass das Dorf als Oase erscheint. Im benachbarten Tabayesco-Tal terrassierten sie die steilen Bergflanken – heute wachsen dort Feigen und Mandeln, Kartoffeln und Paprika. Und ausgerechnet El Jable, eine Sandwüste, wurde zum Geburtsort köstlicher Melonen.

Doch die ungewöhnlichste, von Menschenhand gestaltete Landschaft ist La Geria – man reibt sich die Augen, wenn man sie zum ersten Mal sieht! Das lang gestreckte Tal ist von Vulkankegeln umzingelt und mit feinen Lavakörnchen bedeckt. In diese »Erde« haben die Bauern mannshohe trichterförmige Mulden gegraben und sie in Richtung Nordosten mit sichelförmigen Mäuerchen gegen den Wind abgeschirmt. Auf dem Grund eines jeden Trichters haben sie eine Rebe gepflanzt, die – wie durch ein

Wunder – im Herbst üppige Früchte trägt. Der Anblick des mit Tausenden kreisrunder Mulden bedeckten Tals ist umwerfend – eine fantastische Geometrie, Landschaftskunst der schönsten Art!

Auf Lanzarote gibt es eine Reihe von Dörfern, in denen man fernab der Tourismusindustrie entspannen kann, z. B. Yaiza im Süden, Tegüise im Zentrum, Mala und Haría im Norden. Die Orte sind klein und überschaubar, bieten Fincas und hübsche Landhotels – hier kommen Sie mit den Einheimischen leicht in Kontakt.

KONTRASTPROGRAMM

Die Mehrzahl der Reisenden bucht sich in den drei großen Ferienzentren ein. »Gut, dass es sie gibt«, sagen viele Lanzaroteños, »dort sind die Touristen eng beieinander, und der Rest der Insel kann so bleiben, wie er war«. Die Ferienorte wurden an der brandungsarmen und »sonnensicheren« Ostküste angelegt. Der nördlichste, Costa Tegüise, hat nur bescheidene Strände, dafür wichtige Sehenswürdigkeiten direkt vor der Haustür. Puerto del Carmen wartet mit Paradedstränden und einem stimmungsvollen Fischerhafen auf; es gibt zahlreiche Einkaufs- und Unterhaltungsangebote, und auch Nachtschwärmer kommen auf ihre Kosten. Playa Blanca im Süden hat eine attraktive schicke Marina, aber darüber hinaus noch einiges mehr: Am alten Fischer- und Fährhafen startet eine kilometerlange Promenade, über die man zu kleinen Stränden gelangt. Die 5 km entfernten Playas de Papagayo, Lanzarotes schönste Badebuchten, sind zu Fuß, per Taxiboot und mit dem Auto erreichbar. Und wen es »in die Ferne« zieht, der startet vom Fischer- und Fährhafen zu einem Bootsausflug nach Fuerteventura, der am Horizont aufscheinenden Nachbarinsel. Eine wachsende Zahl von Urlaubern kann auch der Hauptstadt Arrecife einiges abgewinnen: eine Stadt am Meer mit dunklen, aber auch romantischen Ecken, Kulturangeboten, Restaurants und Hotels in allen Preisklassen. In diesem Buch werden die Hauptstadt und die Resorts ausführlich vorgestellt. Da die Insel recht überschaubar ist, kann man von jedem Ferienort sämtliche Ausflugsziele ansteuern. Diese werden im Kapitel Sehenswerte Orte in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt. Die nördlich vorgelegerte Insel La Graciosa finden Sie im Kapitel Touren auf Lanzarote.

UNTERIRDISCHE FORMENVIELFALT

Für reinen Strandurlaub ist Lanzarote zu schade! Mietwagen sind sehr günstig, und so empfiehlt es sich, wenigstens einmal die Insel auf eigene Faust zu erkunden. Fast alle Urlauber wollen die Feuerberge im National-

park Timanfaya kennenlernen – entsprechend groß ist dort der Andrang. Meine Empfehlung: Kommen Sie ganz früh oder erst am Nachmittag, um dem Ansturm der Massen zu entgehen – dann sind auch die Lichtverhältnisse am besten! Wer die Vulkane aus der Nähe gesehen hat, bekommt vielleicht Lust, sie auch »von unten« zu sehen. In der Cueva de los Verdes wandern Sie durch ein geheimnisvoll beleuchtetes Lavalabyrinth und genießen die unterirdische Formenvielfalt. Einen zweiten, halb offenen Teil dieses Tunnelsystems erschließen die benachbarten Jameos del Agua. Gestaltet wurden sie von César Manrique, der mit seinen Landschaftskunstwerken die Insel geprägt hat. Sehenswert sind auch der Mirador del Río mit fantastischem Fernblick auf die Insel La Graciosa und der Jardín de Cactus, ein im Rund eines ehemaligen Steinbruchs angelegter Botanischer Garten. Den Eintrittspreis zu den einzelnen Attraktionen können Sie reduzieren, indem Sie bei der ersten Sehenswürdigkeit, die Sie besuchen, den sogenannten Bono, eine Dreier-, Vierer- oder Sechserkarte kaufen (www.centroaturisticos.com).

Viel Schönes gibt es auch jenseits der offiziellen Attraktionen. Wilde Natur erleben Sie an Lanzarotes Westküste, so an den »Kochenden Kesseln« von Los Hervideros und dem grellgrünen Kratersee El Golfo. Herrlich baden können Sie an den Playas de Papagayo – in transparentem, türkis schimmerndem Wasser! Und wenigstens einmal sollten Sie sich ein Fischessen in einem der Küstendörfer gönnen: Mit dem Geruch der See in der Nase und von frischer Atlantikbrise umweht, schmecken die Meeresfrüchte gleich doppelt so gut: etwa in Playa Quemada, El Golfo und Órzola.

Viel Genuss bereitet eine Bootsfahrt von Órzola zur nördlich vorgelagerten Insel La Graciosa. Die Tour ist kurz, aber reich an Eindrücken: Erst geht es an Lanzarotes Klippen entlang, die nicht umsonst »die Pharaonen« (Los Fariones) heißen: Majestätisch ragen sie fast 600 Meter aus dem Atlantik, sind zerklüftet und von unzähligen Möwen belagert. Wenn das Boot dann Kurs auf La Graciosa nimmt, haben Sie den malerischen Hafen der Wüsteninsel vor Augen ...

DER AUTOR

Der promovierte Literatur- und Sozialwissenschaftler **Dieter Schulze** hat das Reisen zu seinem Beruf gemacht. Zur Winterszeit verschlägt es ihn auf die Kanaren. Lanzarote mit seinen Feuerbergen

und Lavabuchten hat es ihm besonders angetan. Und immer wieder treibt es ihn nach La Graciosa, der kleinen vorgelagerten Wüsteninsel, wo die Uhren noch ticken wie anno dazumal!



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob die Cueva de los Verdes, Haría oder die Punta del Papagayo – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auf Lanzarote.

1 Cueva de los Verdes

Auf einer Länge von 6 km schlängeln sich zerklüftete, bizarr erleuchtete Lavastollen durch das Felsgestein (► S. 50, 90, 97, 129).

2 La Geria

»Ein Kunstwerk ohne Künstler«, so pries das New Yorker Museum of Modern Art das Weinbaugebiet Lanzarotes (► S. 32, 92, 126).

3 El Golfo

Das stille, beschauliche Fischerdorf lockt mit einem smaragdgrünen Kratersee, der am Fuße einer gewaltigen Felswand ruht (► S. 43, 93).

4 Jardín de Cactus

In einer bizarren Landschaft aus braunen Basaltterrassen und Lapillifeldern wachsen nahe Guatiza Tausende von Kakteen (► S. 94, 129).

5 Haría

Das Tal der tausend Palmen überrascht mit grün leuchtenden Hängen und Wiesen (► S. 41, 95).

6 Jameos del Agua

Eine Grotte mit kristallklarem Wasser, in der der weltweit einzigartige Albino-Krebs lebt – daneben befindet sich ein Konzertsaal mit großartiger Akustik (► S. 50, 64, 97, 129).

7 **Mirador del Río**

Von dem traumhaften, in den Fels geschlagenen Aussichtspunkt blickt man zur Nachbarinsel La Graciosa hinüber (► S. 64, 98, 129).

8 **Montañas del Fuego (Feuerberge)**

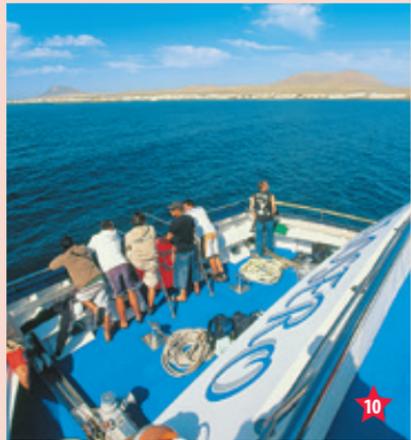
Eine Landschaft, die wie von einem anderen Stern anmutet: Aschefelder, erstarrte Lavaströme, Vulkankegel und -krater, wohin das Auge auch blickt (► S. 100, 126).

9 **Punta del Papagayo**

Unterhalb des Ajaches-Gebirgszugs reihen sich sieben Traumbuchten aneinander. Sie locken die Badegäste mit weißem Sand und kristallklarem Wasser (► S. 43, 73, 87, 102, 103).

10 **Bootsausflug nach La Graciosa**

Die kleine Insel ist eine Welt für sich: Hier gibt es kein großes Hotel und keinen Asphalt, stattdessen Ruhe und Abgeschiedenheit – wunderbar zum Entspannen (► S. 51, 99, 130).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Insel kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Spaniens schönster Strand? Playa de Famara

Zum Baden ist der Strand an der Westküste wegen der starken Meeresströmung zu gefährlich. Doch sein Anblick ist eine Augenweide: Er ist 100 m breit und knapp 2 km lang, liegt direkt am Fuß einer zerklüfteten, imposant aufragenden Steilwand. Meist rau ist der Wind und stürmisch die Brandung, von den Gipfeln der Wand gleiten Drachenflieger herab. Spaß macht es, durch den weichen Sand zu stapfen, sich die steife Brise um die Nase wehen

zu lassen und die Wellenakrobatik der Surfer zu bewundern. Besonders spektakulär ist der Spaziergang bei Ebbe, wenn sich im ablaufenden Wasser der Himmel spiegelt.

Kirche meditativ – Iglesia de San Ginés

Sie müssen kein gläubiger Katholik sein, um sich in Arrecifes Kirche mit ihrem dreischiffigen Innenraum eine Ruhepause zu gönnen. Setzen Sie sich am besten in eine der hinteren Bänke und lassen Sie den Klang der Litaneien

und den inbrünstigen Chor auf sich wirken! Die weihrauchgetränkte Luft, die dunklen Holzdecken und die golden schimmernden Gemälde tragen das Ihre dazu bei, dass Sie sich vom absolvierten Sightseeing-Trip erholen und wieder auftanken.

Arrecife | Plaza de la Palmas 1 | Messen Mo–Fr 19.30, Sa, So 20 Uhr, nur Kirchenbesichtigung tgl. meist 9–13 und 17–20 Uhr

3 In den siebten Himmel – Star City Arrecife

📖 E5

Erst schweben Sie in den 17. Stock des Gran Hotel Arrecife hinauf, dann genießen Sie einen atemberaubenden Panoramablick. Sie sehen durch das türkisfarbene Wasser bis auf den Meeresgrund hinab, sehen die Sand- und Felsenriffe, die Stadt und die gesamte Ostküste Lanzarotes. Auch nachts ist es hier sehr stimmungsvoll, wenn sich Lanzarotes Hauptstadt als Lichtermeer präsentiert! Mit einem raffiniert gemixten Cocktail starten Sie in den Abend oder lassen hier die Nacht genüsslich ausklingen.

Star City, Gran Hotel Arrecife: Arrecife | Parque Islas Canarias s/n | Tel. 928 80 00 00 | www.arrecifehoteles.com | tgl. 10–1 Uhr | €–€€



3



5

4 Café auf dem Golfplatz Costa Teguisse

📖 E4

Haben Sie sich an den Vulkanen satt gesehen, dürsten Sie vielleicht nach einem Kontrast. Vom Terrassencafé des Golfplatzes schauen Sie über weich gewellte, von Palmen gesäumte Rasenteppiche. Besonders am späten Nachmittag, wenn die untergehende Sonne die Szenerie in ein weiches Licht taucht, kommt ein Hauch von Zauber auf. Und ab 20 Uhr werden auf der Terraza exquisite Cocktails gemixt.

Cocktailbar Getaria: 2 km nördl. von Costa Teguisse | Avenida del Golf | www.restaurantegetaria.com | Café tgl. ab 10 Uhr, Terraza Zen Do–Sa 20–2 Uhr

5 Schräge Kunst in Las Breñas: Atelier Dieter Noss

📖 B5

Eintreten, anschauen, staunen: Dieses Atelier eines Wahl-Lanzaroteños schöpft aus dem Geist von 1968. Lassen Sie sich von den witzig-frechen Installationen, die aus Fundstücken der Insel zusammenmontiert sind, überraschen! Ob rostige Maschinenteile, schillernde Glasscherben oder geflochtene Schiffstau – nichts bleibt ungenutzt! Der Eintritt in den Garten und ins Haus ist frei, am Eingang prangt das Schild



»Achtung: Kunst!« Von Femés kommend, wohnt Dieter Noss in einem der ersten Häuser zur Linken.

LZ-703 | Tel. 928 17 34 02 | www.dieter-noss.de

6 Zum Tagesausklang – Bodega El Chupadero C5

Zwischen den Weingütern von Stratvs und Rubicón gelangt man auf einer ausgeschilderten Piste zu einer ganz besonderen Bodega. Hier geht es wie in alten Zeiten ruhig und beschaulich zu, zum hauseigenen Wein werden leckere Tapas aufgetischt. Besonders schön ist der Ort bei Sonnenuntergang, wenn das weiche Abendlicht Tausende von Weinmulden in ein großes Landschaftsgemälde verwandelt. Alle paar Wochen organisiert die Besitzerin Barbara Hendriks einen Konzertabend – von Klassik bis Jazz.

Carretera de la Geria, Km 18,8, La Geria 3 (Anfahrt auf ausgeschilderter Piste) | Tel. 928 17 31 15 | www.el-chupadero.com | Di–So ab 11 Uhr | €€

7 Ein Bild für die Götter – Mirador de Guinate F2

Am Ende der schmalen Straße erwartet Sie eine Überraschung: Über steile

Berggrampen hinweg schaut man auf die abgebrochene Steilküste von Famara und die Meerenge El Río, die Insel La Graciosa und die dahinterliegenden Eilande Alegranza, Montaña Clara und Roque del Oeste. Über den Klippen drehen Gelbschnabelsturmtaucher ihre einsamen Kreise und stoßen schrille Schreie aus. Man wünschte, man hätte Flügel, es ihnen gleichzutun.

Anfahrt: Man folgt der LZ-201 bis Guinate, biegt küstenwärts ein, passiert den Tropical Park und erreicht am Ende der Straße den Mirador

8 Picknick am Strand Caletón Blanco F2

Nach der Besichtigung von Jameos del Agua und Cueva de los Verdes haben Sie vielleicht Hunger bekommen. Wie wäre es mit einem Picknick an einer der herrlich wilden Buchten südlich von Órzola? Zum Schwimmen sind sie aufgrund der Riffe zwar nicht geeignet, doch lässt es sich hier wunderbar planschen. Der Sand ist weich und weiß, eingefasst von schwarzen Felsen. Und am Horizont ragt aus den Fluten wie ein einsamer Leuchtturm der Roque del Este empor.

Anfahrt: Fährt man von Órzola auf der LZ-1 südostwärts, erreicht man nach 1,5 km Caletón Blanco; weitere Buchten folgen nach 3, 3,5 und 4 km

9 Kamel-Karawane – an der LZ-67 C 4/5

Die Insel sieht aus »wie ein im Meer gestrandetes Kamel«, schrieb der kanarische Schriftsteller Rafael Arozarena. In El Echadero, am Eingang zum Nationalpark, warten echte Kamele darauf, von Touristen geritten zu werden.

Doch noch schöner ist es, die Tiere frei von Lasten zu sehen, nach getaner Arbeit, wenn sie von den Feuerbergen heimwärts nach Uga ziehen! Man meint eine biblische Szene vor sich zu haben, wenn die Tiere eines hinter dem anderen in ruhigem Trott durch die Lavawüste wandern.

Carretera Yaiza–Tinajo LZ-67, Km 16,2 | meist nach 15 Uhr

10 Zuckerbäckerstil – in Tías

05

Ein Fest für die Augen: Stets stand der 1946 auf El Hierro geborene Architekt Antonio Padrón Barrera im Schatten César Manriques, doch in Tías hat er 2001 mit der Schaffung eines Werkes begonnen, mit der er sich von seinem Lehrmeister löst. Es ist eine Häuserreihe namens »Los Villareales« mit charmant-kurioser Architektur, die jedem Inselbesucher auffällt, der auf der LZ-2 von Yaiza nach Arrecife fährt und die sich völlig von anderen Wohnhäusern der Insel abhebt. Der detailreiche Mix von Türmen und Minaretten, organi-

schten Formen und in die Fassade gerammten Felsbrocken scheint von Antoni Gaudí inspiriert.

Los Villareales: Tías | Calle Ángel Guerra s/n | www.antoniopadron.org

11 Schnejungfrau – Ermita de las Nieves

E3

Nah am höchsten Inselgipfel, dem Himmel näher als dem Land: Lanzaroteños haben der »Virgen de las Nieves«, der Schnejungfrau« am 671 m hohen Peñas del Chache eine schlichte schneeweiße Kapelle gebaut, umgeben von Palmen und Kiefern. Der Ort ist grandios: Unmittelbar unter Ihnen liegen – Spielzeugklötzchen gleich – die Häuser von Caleta de Famara, die den Rand einer sichelförmigen Bucht säumen. Und drehen Sie den Kopf in Richtung Norden, schauen Sie über schwindelerregende Klippen in die Tiefe. Von dort dröhnt wie aus einem Höllenschlund die Brandung herauf.

Anfahrt: Von der LZ-10 Teguiße–Haría bei Km 14,6 der Asphaltpiste 2 km bis zur Ermita folgen





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

*Lanzarote befindet sich stetig im Wandel,
Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen,
die Insel verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants
und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität.
Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit
Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.*

◀ Handgefertigt: Die fünfsaitige Timple ist bei Konzerten (► S. 19) in Teguisse zu hören.

SEHENSWERTES

Casa Museo César Manrique F3

Weithin bekannt ist das ehemalige Wohnhaus des Allround-Künstlers in Tahiche, ein fantastisches Architektur-Ensemble, angesiedelt im Schoß des Vulkans (► S. 50). Weniger bekannt ist, dass Manrique seine letzten Lebensjahre in einem kleinen Städtchen im Norden Lanzarotes, in Haría, verbrachte. Erst 2013 wurde seine dortige Dependence, ein von Palmen und Drachenhäusern umgebenes kanarisches Bauernhaus, von der Manrique-Stiftung als Museum (► S. 95) eröffnet. Fernando Gómez Aguilera, ihr Direktor, stellte es in eine Reihe mit den Museumsstätten von Frida Kahlo in Mexico, von Salvador Dalí in Cadaqués und von Antoni Gaudí in Barcelona. Er legte Wert darauf, dass hier kein modernes Multimedia-Center entsteht und der Zustand des Hauses unangetastet bleibt. Besucher sollen einen genauen Eindruck davon bekommen, wie Manrique von 1988 bis zu seinem Tod 1992 lebte. Sie werden durch das Schlaf- und das Gästezimmer geführt, erleben das Künstleratelier und den Salon, Küche und Bäder, zwei schöne Innenhöfe, Laubengang und Pool. Mehr als 30 Kunstwerke aus Manriques Sammlung sind ausgestellt, dazu private Gegenstände wie Bücher, Teppiche und Möbel. Auf dem Friedhof von Haría hat Manrique auch seine letzte Ruhestätte gefunden.

Haría | Calle Elvira Sánchez 30 | www.fcmanrique.org/casaHaría.php | tgl.
10.30–14.30 Uhr | Eintritt 10 €, Kinder 5 €

ÜBERNACHTEN

Volcán Lanzarote B6

Urlaub soll Träume beflügeln, neue Erfahrungen ermöglichen. Einige Hoteliers nahmen dies wörtlich: »Nur keine Retorte!« haben sie ihren Architekten zugeflüstert und viel Geld locker gemacht, um Traumwelten zu errichten. Nahe dem Jachthafen von Playa Blanca entstanden Fünf-Sterne-Resorts, die von historischen Festungen und Fischerdörfern inspiriert sind. Besonders gelungen ist das Hotel Volcán, ein originalgetreuer Nachbau der Kirche von Teguisse. Er wird durch mannshohe Kerzenständer erhellt, dazu erklingen Sphärenklänge. Hat man die »Kirche« durchwandert, findet man sich im Innern eines Vulkans wieder, auf dessen Grund kein Feuer lodert, sondern Wasserspiele sprudeln. Der terrassen-



förmig angelegte Pool-Garten präsentiert sich als exotische Landschaft mit Lavafelsen und schwimmenden Palmeninseln. Besonderer Tipp: Wer sich im exklusiven Club-Bereich einquartiert, genießt viele Extras!

Playa Blanca | Calle El Castillo 1 | Tel.
928 51 91 85 | www.hotelvolcanlanzarote.com | 207 Zimmer | €€€

ESSEN UND TRINKEN**Cofradía de Pescadores**  **E5**

Wenn die Boote mit ihrem Fang einlaufen, wandert der Fisch direkt ins Hafenlokal der »Bruderschaft der Fischer«, wo er zu köstlichen Gerichten zubereitet wird. Das Ambiente ist freundlich-rustikal, sehr begehrt bei den Gästen sind die Terrassenplätze.

Arrecife | Plaza del Varadero | Mobiltel. 660 43 35 78 | tgl. 7–24 Uhr | €€

Lilium  **E5**

Bistro-Ambiente und halboffene Küche – hier geht's ums Sein, nicht um den schönen Schein! Señor Orlando,



Besitzer und Koch, spielt in Sachen Slow Food eine Vorreiterrolle. Bei ihm kommen fast ausschließlich kreativ variierte Lanzarote-Produkte auf den Tisch: beispielsweise Thun-Carpaccio mit marinierten Seeschnellen, Süßkartoffelscheiben mit Uga-Räucherlachs, Königsgarnelen im Ingwer-Teigmantel, Schoko-Pralinen in Gofio oder Mango-Sorbet. Das Ambiente ist informell und der Service freundlich. Die exquisiten Weine können auch glasweise bestellt werden, werktags gibt's mittags und abends ein günstiges

Menü. Nach Vorbestellung wird auch eine »cena a ciegas«, ein »blindes Dinner« angerichtet: Dabei werden den Gästen die Augen verbunden, sodass sich ihr Gaumen voll auf den Geschmack der Speisen konzentrieren kann und nicht abgelenkt wird von Farben, Formen und Texturen.

Arrecife | Calle José San Antonio 103 | Tel. 928 52 74 78 | www.restaurantelilium.com | Mo–Sa 13–17 und 20–23 Uhr | €€

La Puerta Verde  **F3**

Das Städtchen im Norden hat einen neuen beliebten Anlaufpunkt – knapp oberhalb der Plaza an der Straße nach Mácher. Aus Zutaten von der Insel entstehen Gerichte, die sich vor allem durch Frische auszeichnen. Zur Wahl stehen z.B. Kaninchen und Lamm, Rösti mit Apfelmus, Ziegenkäse und Salat, Zwiebelkuchen, Tiramisú und Kaktusfeigen-Eis.

Haría | Calle Fajardo 24 | Tel. 928 83 53 50 | Do–So 12–22 Uhr | €€

KULTUR UND UNTERHALTUNG**Jazzclub Cuatro Lunas**  **B6**

In Krisenzeiten kann man sich nicht auf ein spanisches Stammpublikum verlassen. Der Jazzclub Cuatro Lunas hat sich klugerweise an ein Tophotel »angehängt«, doch sind es nicht nur Gäste des Hotels Princesa Yaiza, die sich über das Konzertangebot hochkarätiger Interpreten freuen. Nach der Schließung des Lokals Jazz Mi Madre in Costa Teguisé bleibt Playa Blanca der einzige Ort in Lanzarote mit einem funktionierenden Jazzclub.

Hotel Princesa Yaiza: Urb. Costa del Papagayo | Tel. 928 51 91 77 | www.princesayaiza.com | meist Fr und Sa ab 22 Uhr

Timple-Konzert

📖 E4

Mindestens einmal im Monat findet im Timple-Museum ein Konzert statt. Vielleicht erleben Sie bei einer solchen Gelegenheit Toñin Corujo, Lanzarotes berühmtesten Timple-Spieler, der aus Arrecife stammt und mit seiner Band die CD »Lanzarote Music« aufgenommen hat, oder David Rodríguez von der Nachbarinsel Fuerteventura!

Casa Museo del Timple: Teguiße | Plaza de la Constitución | www.casadel-timple.org | alle vier Wochen Fr 21 Uhr

SPORT UND AKTIVITÄTEN

Stand Up Paddling

Statt materialschwerer Ausrüstung eher Minimal-Design, statt Hyperaktivität meditative Entspannung – hieran mag es liegen, dass Stand Up Paddling (SUP) so beliebt geworden ist. Schon der Anblick einer stehenden Person, die – nur ausgerüstet mit Brett und Paddel – scheinbar mühelos übers Wasser gleitet, strahlt Zauber aus. Ver-

suchen Sie es einmal selbst – rasch werden Sie merken, dass dieser »Sport« sowohl dem Körper als auch dem Kopf gut tut! Schön ist es auch, dass man für diese Form des Surfens keine besondere Kondition benötigt. Vielmehr besteht die Kunst darin, auf dem Brett das Gleichgewicht zu halten. SUP-Schulen, in denen Sie die Grundtechnik erlernen und Equipment ausleihen können, gibt es in Costa Teguiße, Puerto del Carmen und Playa Blanca.

– SUP Lanzarote: Costa Teguiße | Laguna de Sands Beach Hotel, Playa de Los Charcos | Mobiltel. 679 22 04 92 | www.sup Lanzarote.com

📖 F5

– Lava Flow Surf: Puerto del Carmen | Mobiltel. 636 3 91 54 | www.lavaflowsurf.com

📖 C6

– Kaboti Surf: Playa Blanca | Varadero 12 | Tel. 928 84 53 82 | www.kaboti-surf.com

📖 B6

🚩 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stand Up Paddling (► S. 19) oder Stehpaddeln wurde polynesischen Fischern abgeschaut, die in ihren Kanus stehend wie schwerelos übers Meer glitten.

